

## Panoramen – Zoomen mit Stift und Pinsel

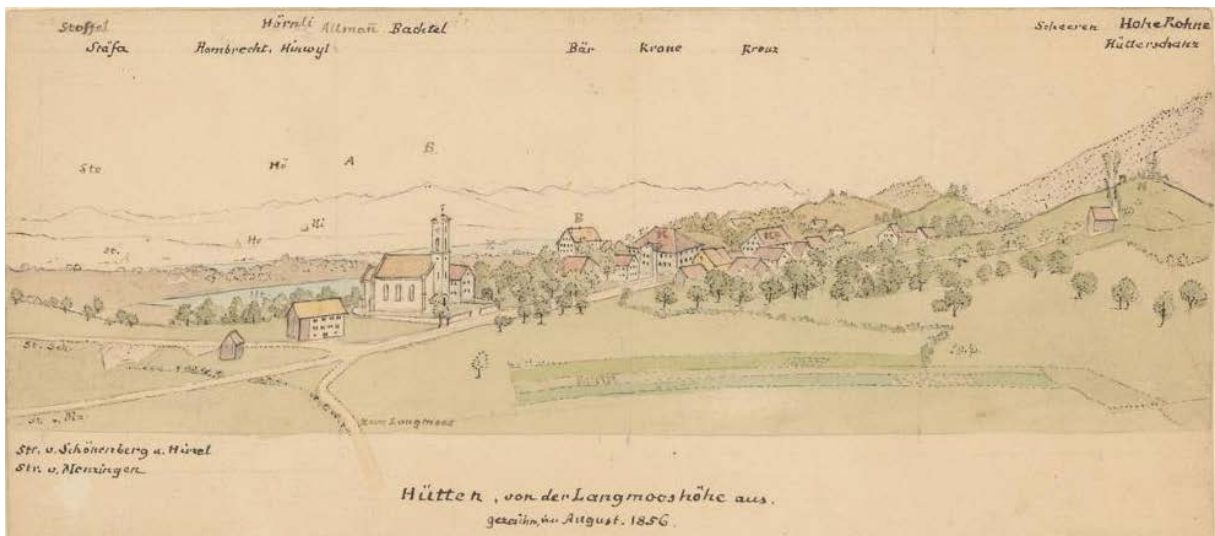
Panoramen stehen als Form der Darstellung neben jener von Ansichten, Karten, Reliefs oder Globen, um die Umgebung – manchmal auch die ganze Welt – nach unterschiedlichen Aspekten, aber immer so objektiv wie möglich, festzuhalten. Panorama (Allsicht von griechisch pan, all, und horama, Sicht) nennt man eine perspektivische Darstellung von Landschaften, Orten oder Ereignissen, die von einem festen Punkt aus zu übersehen sind.

Beispiele solcher Panoramen wollen wir nun betrachten und vergleichen, um uns danach selbst an einem zu versuchen. Mehrere verschiedene Bilder, aber aus derselben Hand, liegen uns von der Zürcher Gemeinde Hütten vor. Die Ortschaft liegt bei Richterswil an der Grenze zum Kanton Schwyz. Der Künstler Heinrich Keller hat diese Gegend zwischen den Jahren 1818 und 1856 mehrfach besucht. Seine Arbeiten, die er von dort zurückgebracht hat, finden wir auf der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven [e-manuscripta](#).



1 - Heinrich Keller: Hütten, gesehen von der Schanze aus am 7. Juli 1853 u. am 27. Aug. 1856; Zeichnung, Aquarell, Tinte, Bleistift, 6,3 x 19,7 cm (Ausschnitt).

Wegen eines Unfalles, den Heinrich Keller als acht jähriger Knabe erlitt, war er lange Zeit bettlägerig. Schliesslich musste er die Schule frühzeitig verlassen. Das Studium von Landkarten, Stadtplänen und Ansichten aus der Sammlung des Vaters weckte sein Interesse am Zeichnen. Weitere biografische Einzelheiten erfahren wir im Artikel des *Lexikons zur Kunst in der Schweiz*. ([Link](#))



2 - Heinrich Keller: Hütten, von der Langmooshöhe aus : gezeichnet im August 1856; Zeichnung, Aquarell, Tinte, Bleistift, 8,4 x 19,5 cm.



3 - Heinrich Keller: Zimmer No. 8 bei'm Bären z. Hütten; nicht datiert, Zeichnung, Tinte, 4,8 x 4,7 cm.

Möglicherweise gibt diese Zeichnung jenes Gastzimmer wieder, welches Keller anlässlich eines Arbeitsaufenthaltes in Hütten bewohnte. Wir finden das 'Bären' oder 'Bär' bezeichnete Haus auf seinen Darstellungen immer wieder. Auch diese Arbeit ist publiziert auf dem Portal [e-manuscripta](https://www.e-manuscripta.ch/).

## Arbeitsvorschläge

- 1 Was fällt Ihnen beim Vergleich der beiden Panoramen mit der Abbildung des Zimmers auf? In welchen Punkten gleichen und in welchen unterscheiden sie sich?
- 2 Bezeichnen Sie die jeweils identischen Gebäude auf den beiden Panoramen.
- 3 Suchen Sie auf dem Portal e-manuscripta Werke von Heinrich Keller. Grenzen Sie die Auswahl mit den Begriffen 'Keller' & 'Hütten' ein. Zusätzlich können Sie in der rechten Spalte die Facette 'Entstehungsorte' noch auf 'Hütten' reduzieren. ([Link](#))
- 4 Stellen Sie sodann zwischen den verschiedenen Darstellungen Vergleiche an. Identifizieren Sie in den wechselnden Perspektiven das 'Bär' oder 'Bären' genannte Haus. Überlegen Sie, anhand welcher Orientierungspunkte Sie auf das Gebäude vor Ort treffen würden.
- 5 Nehmen Sie Papier und Zeichenstifte mit nach draussen. Suchen Sie einen erhöhten Standort der Ihnen gefällt. Mit der Kamera Ihres Smartphones können Sie experimentieren. Halten Sie sie auf gleichbleibender Höhe und drehe Sie sich langsam um die eigene Achse. Schauen Sie sich den Film in Ruhe mehrmals an. Beobachten Sie die vor- und zurückspringenden Elemente. Fotografieren Sie eine Sie interessierende Ansicht mehrmals. Verändern Sie ihren Standort dabei jeweils ein wenig. Vergleichen Sie die Resultate. Tipp: Im Sepia- oder Graumodus einer Aufnahme erkennen Sie die Schattierungen besser.
- 6 Nehmen Sie ein Blatt Papier zur Hand. Sie können das Querformat in der Hälfte falten, so ergibt sich eine Überlänge. Eine fein gezogene Linie mit Bleistift zwischen linker und rechter Blattkante hilft Ihnen, sich am Horizont zu orientieren. Entscheiden Sie zunächst, welchen Teil der Aussicht Sie festhalten wollen, d.h. welches Objekt die linke und welches die rechte Kante berühren soll. Mit feinen vertikalen Linien können Sie die markanten Punkte auf das Blatt übertragen, um die Proportionen der Abstände zwischen ihnen festzuhalten. Zeichnen Sie sodann die Gegenstände in das Bezugsnetz dieser Linien.

Chris Bünter